

WISSENSCHAFT SICHERHEIT



WissenSCHAFFT Sicherheit – dieses Ziel verfolgt die DGAI und setzt dabei auf Ihre Unterstützung. Daran beteiligen können Sie sich beispielsweise durch Mitarbeit in unseren Wissenschaftlichen Arbeitskreisen. Informationen zu jedem Arbeitskreis erhalten Sie nun in der neuen A&I-Reihe „Die Wissenschaftlichen Arbeitskreise stellen sich vor“.

Sie sind interessiert an einer Mitgliedschaft in einem Arbeitskreis? Dann laden Sie den jeweiligen Aufnahmeantrag auf der Website des Arbeitskreises herunter und senden diesen ausgefüllt an die Mitgliederverwaltung (dgai@dgai-mitglieder.de bzw. bda@bda-mitglieder.de). Sobald Ihr Antrag bearbeitet wurde, werden Sie in den Verteiler sowie den geschlossenen Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitskreises aufgenommen. Die DGAI und die Wissenschaftlichen Arbeitskreise danken Ihnen schon jetzt für Ihre aktive Mitarbeit!

<https://www.dgai.de/wissenschaft-expertengruppen/expertengruppen/arbeitskreise.html>

Ihr Sprecherkreis

1. Sprecher

Univ. Prof. Dr. med.
Wilfried Witte
Oberarzt der Klinik
für Anästhesiologie
und Intensivmedizin
Evang. Klinikum Bethel –
UK OWL Bielefeld



2. Sprecher

Prof. Dr. med.
Hubert Böhler
Chefarzt der Klinik
für Anästhesie und
Intensivmedizin
Caritas-Krankenhaus Bad
Mergentheim GmbH



Schriftführerin

Dr. phil.
Heike Petermann
Lehrbeauftragte
Institut für Ethik,
Geschichte und
Theorie der Medizin
Universität Münster



Der Wissenschaftliche Arbeitskreis der DGAI „Geschichte der Anästhesie“ stellt sich vor

„**TOGETHER WE CAN**“ der Leitspruch des **18. Weltkongresses für Anästhesisten in Singapur** (03. bis 07. März 2024) gilt auch für den Arbeitskreis für Geschichte der Anästhesie der DGAI. So war es nur folgerichtig, dass wir nach einer Anfrage im Februar 2023 zusammen mit einem Kollegen in Singapur den Track **Arts & Humanities** des Weltkongresses 2024 verantwortet haben. Die Vortragenden kamen aus allen fünf Kontinenten, was eine unvergleichliche Erfahrung war. Daneben gab es noch eine „Poetry Competition“ mit dem Thema „Compassion“ mit insgesamt 50 Beiträgen, die einen unterschiedlichen Einblick in die Lebenswelt von Anästhesisten, vor allem im asiatischen Raum, bot. Für den Arbeitskreis war dies eine Auszeichnung. Die Geschichte des **Arbeitskreises Geschichte der Anästhesie** wird im Folgenden kurz skizziert.

Die Gründung des Arbeitskreises und seine Leitung

Mit Schreiben vom 24. September 1992 stellte Prof. Dr. Ludwig Brandt, damals Wuppertal, beim Präsidenten der DGAI einen Antrag auf Gründung eines Arbeitskreises Geschichte der Anästhesie. Die Gründungsversammlung fand am 18. September 1993 auf dem Zentral-europäischen Anästhesiekongress (ZAK

93) in Dresden statt. Erster Sprecher wurde Prof. Dr. Brandt. Der Arbeitskreis etablierte sich als Mittelpunkt der Beschäftigung mit der Geschichte der Anästhesie in und ausgehend von der DGAI.

In den ersten Jahrzehnten gab es auf dem Deutschen Anästhesiekongress meist zwei Sitzungen mit bis zu zehn Vorträgen zu unterschiedlichen Themenbereichen der Geschichte der Anästhesiologie. Die Auswahl der Themen orientierte sich an den aktuell diskutierten Fragestellungen. Dies wurde fortgeführt bis zur Neuorganisation des Deutschen Anästhesiekongresses (DAC) Anfang des 21. Jahrhunderts.

Die Prof. Dr. Ludwig Brandt nachfolgenden 1. Sprecher des Arbeitskreises waren Prof. Dr. Michael Goerig (Hamburg) von 1997 bis 2016, und Prof. Dr. Wilfried Witte (Berlin, Bielefeld) seit 2017.

Die Projekte des Arbeitskreises

Im Jahr 1997, dem Jahr der 150. Wiederkehr der ersten Narkose im deutschsprachigen Raum, wurde **The Fourth International Symposium for the History of Anaesthesia (ISHA)** durch Dr. Michael Goerig und die Anästhesieabteilung des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE), Leitung Prof. Dr. J. Schulte am Esch,

organisiert; es fand im Anschluss an den DAC in Hamburg statt [1]. Im Rahmen des ISHA treffen sich in der Regel alle vier Jahre Anästhesisten und andere an der Geschichte der Anästhesie Interessierte, um sich über ihre diesbezügliche Forschung auszutauschen. Hierbei muss erwähnt werden, dass es sowohl in den USA wie auch in Großbritannien eigene Gesellschaften für die Geschichte der Anästhesie gibt, die jährliche Treffen abhalten: **Anesthesia History Association (AHA)**, 1982 in den USA, und **History of Anaesthesia Society (HAS)**, 1986 in Großbritannien begründet.

ISHA: International Symposium on the History of Anaesthesia

1	Rotterdam, Niederlande	1982
2	London, Großbritannien	1987
3	Atlanta, Ga., Vereinigte Staaten von Amerika	1992
4	Hamburg, Deutschland	1997
5	Santiago de Compostela, Spanien	2001
6	Cambridge, Großbritannien	2005
7	Heraklion, Griechenland	2009
8	Sydney, Australien	2013
9	Boston, Vereinigte Staaten von Amerika	2017
10	Kobe, Japan (wg. Corona 2022)	2021
11	Paris, Frankreich (in Vorbereitung)	2025

Die Öffentlichkeit: Ausstellungen, Public History und Museologie

Im Jahr 1997, parallel zu den beiden Veranstaltungen DAC und ISHA, fand im **Museum für Kunst und Gewerbe (Hamburg)** eine beachtenswerte Ausstellung zu „Anaesthetic Equipment in the History of German Anaesthesia“ [2]. Der dazu erschienene Katalog ist bis heute ein unverzichtbares Nachschlagewerk.

Im Jahr 2006 wurde im Rahmen des DAC Leipzig eine Karikaturenausstellung mit dem Titel „No Laughing Matter?“

Die Anästhesie in Karikaturen“ ausgerichtet. Das Thema wurde 2007 noch einmal aufgegriffen, diesmal unter dem Titel „Bio-Narkose, Fleckenzwerge und SantaKlinikum: Spiegelbilder der Anästhesie und des Gesundheitswesens.“ Dem folgte eine Präsentation im Heinz-Nixdorf-Museum in Paderborn. Auf dem DAC 2013 und HAI 2013 wurde eine Ausstellung „60 Jahre Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)“ der Schriftführerin Heike Petermann präsentiert.

Daneben haben Mitglieder des Arbeitskreises bei zahlreichen **Podcasts** mitgewirkt, beispielsweise beim WDR und dem DLF. Podcasts sind eine gute Möglichkeit, die Öffentlichkeit für die Anästhesiologie und ihre Geschichte zu interessieren.

Trotz anders ausgerichteter Bemühungen des AK Geschichte existiert das Horst-Stoeckel-Museum für die Geschichte der Anästhesiologie in Bonn (mitsamt eigener Bibliothek) mittlerweile nur noch virtuell [3], während die Bibliothek von der Universitätsbibliothek Bonn übernommen worden ist [4]. Ob und unter welchen Umständen das Museum wieder eröffnet wird, ist in das Ermessen der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn gestellt.

Die Publikationen

Seit den 1990er Jahren bis heute erschienen eine Vielzahl von Veröffentlichungen zur Geschichte der Anästhesie, u. a. von Mitgliedern des Arbeitskreises wie Hubert Böhler, Michael Goerig, Csaba Nemes, Heike Petermann, Wolfgang Schwarz und Wilfried Witte, in deutsch- und englischsprachigen Anästhesiezeitschriften (zum Teil über pubmed verfügbar).

Im Jahr 2003 erschien aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) eine Festschrift, an der Mitglieder des Arbeitskreises maßgeblich beteiligt waren [5].

Zu nennen sind außerdem zwei Übersichtsartikel zur Geschichte der Anästhesiologie: 2016 erschien in *Der Anästhesist* ein CME-Beitrag zur Geschichte

der Anästhesie „Vom Narkotiseur zum perioperativen Homöostatiker“ [6] und 2021 ein Beitrag mit dem Titel „Von der Äthernarkose zur ‚grünen‘ Anästhesie. Herausforderung in der Anästhesiologie der letzten 175 Jahre“ [7].

Die Lehre

Die Anästhesiegeschichte ist Teil der Medizingeschichte, die als Querschnittsfach GTE Teil der curricularen Lehre ist. Sie ist zum Teil auch in anderen Bereich repräsentiert, wie beispielsweise der Schmerzmedizin.

Der Blick in die Zukunft

Durch die neue Ausrichtung des Jahreskongresses der DGAI ist es für den Arbeitskreis Geschichte schwierig, sichtbar zu werden. Dessen Aktivitäten haben sich in den vergangenen Jahren auf die internationale Ebene verlagert. Im September 2025 wird das nächste **Internationale Symposium zur Geschichte der Anästhesie (ISHA)** in Paris stattfinden [8]. Derzeit finden hierzu interne Absprachen statt. Nach dem Erfolg auf dem WCA in Singapur 2024 wird perspektivisch der anästhesiologische Weltkongress 2026 in Marokko in den Blick genommen.

Da es vielen Mitgliedern des Arbeitskreises aus beruflichen Gründen nicht möglich ist, am Jahreskongress teilzunehmen, sind Videokonferenzen sehr wichtig.

Manches Mal zeigt der Blick zurück den richtigen Weg nach vorne. In diesem Sinne ist der Arbeitskreis **Geschichte der Anästhesie der DGAI** offen für neue Anregungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder und den Austausch mit Ihnen!

Literatur

1. Schulte am Esch J, Goerig M (Hrsg.): A History of Anaesthesia: the 4th International Symposium on the History of Anaesthesia. Proceedings. Lübeck: Dräger 1997
2. Schulte am Esch J, Goerig M: Anaesthetic Equipment in the History of German Anesthesia. Lübeck: Dräger 1997

3. <https://www.anaesthesia-museum.uni-bonn.de/>
(Zugriffsdatum: 02.01.2025)
4. Schwarz W: 20 Jahre Horst-Stoeckel-Museum für die Geschichte der Anästhesiologie – now going digital. *Anästh Intensivmed* 2021;62: V11–V12
5. Schüttler J (Hrsg.): 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Tradition und Innovation. Berlin u. a.: Springer 2003
6. Petermann H, Goerig M: Geschichte der Anästhesie. Vom Narkotiseur zum perioperativen Homöostatiker. *Der Anästhesist* 2016;10:787–808
7. Petermann H, Böhrer H, Witte W: Von der Äthernarkose zur „grünen“ Anästhesie. Herausforderungen in der Anästhesiologie der letzten 175 Jahre. *Anästhesist* 2021;70:832–842
8. <https://isha2025.com/>
(Zugriffsdatum: 02.01.2025).